

# Instandhaltung der Schauinsland-Sternwarte I

Unsere Schauinsland-Sternwarte ist nun 16 Jahre alt, ihr Richtfest war am 16. Juli 1984. Wie nicht anders zu erwarten sind all diese Jahre im extremen Klima auf fast 1300 m Höhe nicht spurlos an ihr vorübergegangen, obwohl sie für ihr Alter noch sehr gut dasteht - die Erbauer haben hervorragende Arbeit geleistet. Dennoch hat hier und da der Zahn der Zeit seine Spuren gesetzt und Instandsetzungsarbeiten sind notwendig, damit der Verfall nicht fortschreitet und später nicht plötzlich eine aufwändige Gesamtanienung vor der Türe steht.

Was kürzlich repariert wurde: zwei Löcher im Dach der Ostkuppel. Das Kunststoffdach war an zwei Stellen von außen durchbrochen, es wurde mit faserverstärktem Kunststoff geflickt und wieder weiß lackiert. Die Löcher waren in der Nähe des Kuppelspalts, vielleicht wurde versucht, hier Eis abzuschlagen, damit sich der Spalt öffnen läßt. Weiteres Spekulieren bringt nichts, aber vielleicht die Bitte, die Kuppeldächer im Winter nicht roh zu behandeln, denn bei den tiefen Temperaturen ist der Kunststoff, mit denen sie gedeckt sind, gegen Bruch anfällig.

Was gerade ansteht: Die Stahlgitter der Plattform auf der Etage der Kuppeln und des C14 lagern auf Hölzern in der Größe etwa von Zigarettenschachteln, die zusammen mit den Gittern in die Trägerbalken geschraubt sind. An vielen dieser Hölzer blättert die Farbe bzw. ist schon nicht mehr vorhanden. Es wäre sehr aufwändig, alle diese etwa 60 Hölzer einzeln zu demontieren, zu streichen und nach dem Trocknen wieder zu montieren. Wir haben uns daher entschieden, die Hölzer neu vorzufertigen, damit sie relativ schnell ersetzt werden können. 60 neue Hölzer, vorgebohrt und doppelt gestrichen liegen nun auf der Sternwarte, aber sie sind noch nicht montiert. Wir hoffen, dies noch in diesem Sommer zu schaffen, denn die Saison, in der Renovierungen möglich sind, kann schnell zu Ende sein; letztes Jahr hatten wir schon ab Ende Oktober Schnee.

Was bevorsteht: Das Holzgeländer der Treppe zum Eingang des Aufenthaltsraums ist schon stark verfallen. Zum Teil sind die Balken bis auf die Hälfte des Durchmessers vermodert. Dieses Geländer muß vollständig ersetzt werden. Dann braucht die Sternwarte wieder einen komplett neuen Anstrich. Auch der Verputz des Rundbaus, der vor einigen Jahren teilweise erneuert wurde, macht uns wieder größere Sorgen. Bäume versperren zunehmend die Sicht auf den Sternenhimmel usw. usw. Projekte für das nächste Jahr - wir zählen auf Ihre tatkräftige Hilfe.

*Ulrich Schüly*

---

# Instandhaltung der Schauinsland-Sternwarte II

Schon wieder "Instandhaltung der Sternwarte" - das hatten wir doch schon im letzten Blättchen gelesen - will er uns alles nochmal erzählen?

Nein, das will ich nicht. Ich möchte aber auf dem Laufenden halten, die Sternwarte mehr ins Bewusstsein der Mitglieder rücken. Und ich möchte gerne anregen, selbst bei der Nutzung und Instandhaltung aktiver zu werden. Das steht durchaus auch im Zusammenhang mit dem Angebot eines regelmässigen, begleiteten Beobachtungsabends, über den in diesen Mitteilungen ja ebenfalls zu lesen ist. Es soll mehr Nutzung der Sternwarte und mehr Einsatz für diese Nutzung entstehen, denn man pflegt nur gerne, was man auch nutzt und dadurch wertschätzt. Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn informiert wird. Das wollen wir daher nun regelmäßig auch hier tun.

Ich habe im letzten Beitrag zur Sternwarte von den schadhafte Lagerhölzern unter dem Stahlgitterboden der Plattform berichtet. Diese zu ersetzen, haben Achim Schaller und ich an einem Herbstwochenende mit halbwegs brauchbarem Wetter tatsächlich noch geschafft. Inzwischen hatten wir ja schon wieder den ersten Schnee auf dem Schauinsland und die Saison der Aussenarbeiten ist zu Ende. Weitere bereitliegende Hölzer für die Zwischenstufe der Treppe müssen daher vorerst noch warten. Aber wir sollten den Winter für die Vorbereitung weiterer Arbeiten, z.B. der Reparatur des Holzgeländers nutzen, auf die ich ebenfalls letztes Mal zu sprechen gekommen bin. Hier ist Hilfe bei der Bestandsaufnahme der zu ersetzenden Teile und bei deren Beschaffung sehr willkommen. Mitglieder, die sich hierfür engagieren möchten, mögen bitte mit mir in Verbindung treten.

*Ulrich Schüly*

---

## **Instandhaltung der Schauinsland- Sternwarte III**

Wie Sie auf der diesjährigen Mitgliederversammlung gehört haben oder im beiliegenden Protokoll unter dem TOP "Vorschau auf das Vereinsjahr 2001" nachlesen können, stehen in diesem Jahr umfangreiche Arbeiten für die Instandhaltung und Renovierung der Schauinslandsternwarte an.

Etwa zehn Mitglieder der Sternfreunde haben sich am 13. Januar auf der Sternwarte getroffen um einen Überblick über die anstehenden Arbeiten zu erhalten und um einige kleinere Reparaturen und Pflegearbeiten durchzuführen, die schon vorbereitet oder kurzfristig zu bewältigen waren. Dieses Treffen war sehr produktiv und wir konnten bei recht warmem Wetter eine ganze Reihe von Arbeiten erledigen. Die Liste reichte von der Inventarisierung in den Schränken, der Pflege der Montierungen in der Westkuppel und am C14 bis zur Reparatur der Kuppelöffnungen und nicht zuletzt der Reinigung des Gebäudes. Dennoch wurde bei weitem nicht nur gearbeitet, sondern das Ganze lief bei angenehmer Unterhaltung ab (man sieht sich ja recht selten und hat sich viel zu erzählen) und mündete im gemeinsamen, abendlichen Plausch im Aufenthaltsraum. Weil es so nett war und weil es noch genug zu tun gibt, findet der nächste "Basteltag" auf der Sternwarte am 19. Mai statt. Sie sind herzlich eingeladen, zur Hilfe zu kommen. Auch dieses Mal soll nicht nur die Arbeit auf dem Programm stehen. Wir hoffen, dass das Wetter schon warm genug ist, dass wir zum Abschluss grillen können. Im Juli wollen wir an weiteren Wochenenden auf den Schauinsland einladen. Dann sollen Malerarbeiten und weitere Reparaturen durchgeführt werden.

Ein weiteres Projekt, das gut vorangekommen ist, ist die Pflege des Waldes um die Sternwarte. In Absprache mit dem zuständigen Förster wurden einige Bäume beseitigt, in welche die Sternwarte einzuwachsen drohte. Diese Arbeiten haben Jürgen Gottschall und ein Landwirt aus seiner Nachbarschaft durchgeführt, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

*Ulrich Schüly*

---

## **Instandhaltung der Schauinsland-Sternwarte IV**

Frühjahr und Sommer 2001 standen für einige fleissige Mitglieder der Sternfreunde Breisgau im Zeichen der Renovierung der Schauinslandsternwarte. Begonnen hatte es im April/Mai mit der Pflege des Waldes um die Sternwarte, die Jürgen Gottschall federführend in die Hand genommen hatte und die nun abgeschlossen ist. Ihm sei dafür nochmals herzlich gedankt.

Für die Wochenenden des Juli waren Malarbeiten am Holzaufbau der Sternwarte geplant, doch hat das schlechte Wetter erst am letzten Julisamstag Aussenarbeiten erlaubt. Diese mussten daher spontan auf den August ausgedehnt werden, in dem ja eigentlich Schulferien und daher viele Familien in Urlaub sind. Dennoch konnten für jeden der Augustsamstage helfende Mitglieder der Sternfreunde gefunden werden, sodass die umfangreichen Aussenmalarbeiten abgeschlossen werden konnten. Es ist jedoch nicht bei Malarbeiten geblieben, auch das Celestron 14-Teleskop und die Alt-Montierung, auf der es steht, wurden inspiziert und gewartet. Nicht zuletzt wurde der Schrank, in dem das C14 untergebracht ist, dem Teleskop besser angepasst und neu gestrichen. Ausserdem wurde der Verputz der Ringmauer zwischen dem Dach des Aufenthaltsraums und der Plattform der Teleskope ausgebessert. Einige wenige Sternfreunde haben gleich mehrere Samstage ihre Freizeit geopfert und statt dessen bei der Renovierung der Sternwarte geholfen - einen besonders herzlichen Dank an diese fleißigen Helfer!

*Ulrich Schüly*

---

## **Instandsetzung des C14-Teleskops**

In den letzten Jahren war die Beobachtung mit dem C14 immer schwieriger geworden, da an der Nachführung seiner Alt-Montierung zunehmend Defekte auftraten. Das Steuergerät reagierte auf Tastendrucke und Einstellungen nur noch zeitweise, bis es schließlich gar nicht mehr funktionierte. Das C14 hat daher nun ein neues Steuergerät mit Netzteil bekommen. Das Netzteil, die Steuerung und die Schrittmotoren der Alt-Montierung mussten zwar aneinander angepasst werden, sie arbeiten jetzt aber einwandfrei und das C14 ist damit für die visuelle Beobachtung wieder voll einsatzfähig. Zu beachten ist allerdings, dass das Netzteil nur die 12V-Spannung schaltet, mit denen das Steuergerät versorgt wird, nicht die 220 V, die von der Steckdose kommen. Das Netzgerät steht also immer unter 220 V Spannung, sobald der

Netzstecker eingesteckt wurde. Daher muss nach der Beobachtung bitte immer der Netzstecker abgezogen werden. Also verläuft eine Beobachtung so:

- C14 auspacken,
- Netzstecker einstecken,
- Schalter am Netzgerät einschalten,
- beobachten,
- Schalter am Netzgerät ausschalten,
- Netzstecke abziehen,
- C14 einpacken.

Viel Spaß beim Beobachten!

*Ulrich Schüly*

---

Zurück zur [Hauptseite](#) der Sternfreunde Breisgau  
Last Update: 14. September 2004  
*Martin Federspiel* (e-mail: clearskies"at"sternfreunde-breisgau"punkt"de)